



V.l.n.r.: 1. Reihe: Mag. Ursula Gattringer, Julian Baumkirchner, Georg Prückl, Florian Reitmayr, Matthias Wiesinger, Matthias Auer, Alexander Matheis, Thomas Zachhuber, Fabian Schmidt, Peter Kugelgruber, Amer Nakicevic, Stefan Wiener, Marlene Grillmayr, Sarah Soliman, Benjamin Doppler, Augustin Zuljevic

2. Reihe: Vincent Wieser, Paul Lindorfer, Paul Hammer, Benedikt Gstöttenbauer, Lukas Gantioler, Christoph Schenkenfelder, MMag. Christoph Biebl

Ganz vorne (hockend): Markus Luger

EUROPAPOLITIK ERLEBEN

**Wenn Passau für zwei Tage zum Zentrum Europas wird.
Eine Exkursion der 6R**

Von Florian Reitmayr, 6R (2013/14)

Am frühen Morgen des 10. Februar 2014 brach die gesamte 6R mit dem Zug nach Passau auf, um an einer Politiksimulation der Akademie für Politische Bildung Tutzing teilzunehmen. Begleitet wurde die Klasse von Mag. Ursula Gattringer (Spanisch) und Mag. Christoph Biebl (Geschichte und Politische Bildung).

Schon im Vorhinein bekamen alle Teilnehmer/innen Vorbereitungsunterlagen, um sich in ihre Rolle einzufinden. Nach einer kurzen Einführung, wie die Simulation ablaufen sollte, erfolgte bereits die Gesetzesinitiative durch die Europäische Kommission. Thema war die im Jahr 2006 durchgesetzte „Akku-Richtlinie“. In beiden großen Gremien der EU, Ministerrat und Europäischem Parlament, waren Schüler/innen der 6R vertreten; einige wenige nahmen auch objektivere Positionen als Berichterstatter ein. In den beiden großen Gremien gestalteten sich die Verhandlungen als äußerst schwierig, vor allem bei den Punkten Verbot von Cadmium,

Rücknahme-Ziele von Akkus und Recycling-Ziele lagen die Standpunkte sehr weit auseinander.

Ein weiteres Highlight der Exkursion war der am Abend angesetzte Vortrag des amerikanischen Generalkonsuls William E. Moeller. Man merkte dem humorvollen Politiker eindeutig an, dass er die Interessen und Meinungen seines Heimatlandes vertreten musste.

Am zweiten Tag konnten im abschließenden Vermittlungsausschuss fünf Mitglieder des Ministerrats und fünf Parlamentarier eine Einigung erzielen, welche dann in der darauffolgenden Pressekonferenz thematisiert wurde.

Nach der Simulation wurde das erzielte Ergebnis mit dem realen von 2006 verglichen; die Ähnlichkeit überraschte die Teilnehmer/innen sichtlich. Diese Simulation zu erleben empfehle ich jedem, der an dem Ablauf der Gesetzgebung in der EU interessiert ist.